

Møn – von Meerforellen und Magie

Oftmals auch als kleine Schwester Rügens bezeichnet, präsentiert sich die dänische Insel Møn mit zauberhafter Landschaft und magischen Angelplätzen, großen Meerforellen und kampfstarken Hechten. Kommen Sie mit auf eine Reise zu den Kapitalen der Kreidefelsen und den Brummern des Brackwassers.



Angelplätze auf Møn

1 Fredskov

Vom Parkplatz bis zur Landspitze 1,2 Kilometer östlich erstreckt sich ein sehr spannendes und toll strukturiertes Revier für Watangler: Vor allem in der ersten Rinne, die teilweise sandig, steinig, mit Seegrasweiden durchsetzt ist und stellenweise auch größere aus dem Wasser ragende Steine aufweist, bis zur Sandbank gehen Meerforellen bevorzugt auf Jagd!

2 Ålebæk Strand

Sehr gutes Fliegenfischer-Revier! Der Strand von Ålebæk ist im Frühjahr oft einer der ersten, in denen die Kleintiere zum Leben erwachen: Flohkrebse, Garnelen und Kleinfische werden hier im Uferbereich schnell aktiv. Und das lockt natürlich die Meerforellen auf den Plan!

3 Brunhoved

Sehr guter Platz für die Nachtangelei auf Meerforelle im Sommer. Der Untergrund ist deutlich steiniger und schwerer zu bewaten als das Revier am benachbarten Ålebæk Strand. Größere Felsen, tieferes Wasser und Tangfelder bieten den Fischen in jedem Fall ein spannendes Jagdrevier.

4 Pomlerende

Der Küstenabschnitt von Pomlerende ist zum einen eine absolute Augenweide und zum anderen einer der Küstenabschnitte auf Møn, an dem schon oft Meerforellen jenseits der 5-Kilo-Marke an den Haken gingen. Der Untergrund ist überwiegend sandig mit Stellen von dunklem Mischgrund und unterschiedlich großen Steinen vor den beiden Kaps.

5 Liselund

Der Küstenabschnitt vor Liselund Schloss ist bekannt für seine außergewöhnlich großen Meerforellen. Kräftigeres Gerät (Vorfach nicht unter 0,26 mm) sollte hier für Spinn- und Fliegenfischer selbstverständlich sein! Das Revier selbst ist gekennzeichnet durch steinigen und nicht immer leicht zu bewatenden Untergrund und tiefes Wasser in Ufernähe.

6 Jydelejet/Halbmondriff

Zuerst einen Fußmarsch vom Parkplatz beim Campingplatz Møn Klint von rund 30 Minuten durch eine wunderschöne Landschaft und man steht vor überwältigender Kulisse an tiefem Wasser mit größeren Löchern und Felsbrocken. Weit hineinwaten können und müssen Sie hier nicht. Auch geht es problemlos ohne Wathose. Hier kommen regelmäßig große Meerforellen auf Nahrungssuche dicht am Ufer vorbei! Ein ganz besonderer Platz wartet rund 750 Meter südlich von Jydelejet: das Halbmond-Riff. Halbkreisförmig erstreckt sich ein fängiges Unterwasser-Riff vor den imposanten Kreidefelsen.

7 Storeklint

Die wohl berühmteste Angelstelle der ganzen Insel – wenn bloß der mühsame Abstieg über die Treppen nicht wäre. Unten wartet dann schon nah am Ufer tiefes Wasser und hoffentlich die Meerforellen! Bei aufländigem Wind ist hier, wie an der ganzen Ostküste, oftmals durch die Kreide alles angetrübt. In dem Fall lieber andere Stellen aufsuchen!

8 Møns Fyr

400 Meter nördlich vom Leuchtturm reicht ein Riff über 100 Meter in die Ostsee hinaus. Bei ruhigem Wetter und nicht zu hohem Wasserstand kann man diese Strecke auch komplett hinauswaten. Ideale Bedingungen herrschen, wenn das Wasser leicht angetrübt ist. Nach starken Stürmen ist das Wasser durch den Kreideuntergrund in der Regel sehr milchig, aber die Trübung verschwindet, sobald sich Wind und Wellen gelegt haben, sehr schnell wieder. Nördlich vom Hauptriff schließt sich noch ein kleineres Riff an, das auch immer für einen Fisch gut ist. Und wie das bei allen Riffs der Fall ist: auf keinen Fall die toll strukturierten Buchten dazwischen unbefischt lassen. Vor allem die große Bucht südlich des Riffs produziert immer wieder tolle Fische!

9 Busene Have

Gleich vier große Riffs bieten dem Küstenangler vor Busene Have erstklassige Möglichkeiten zum Fischen. Einfach mal aus der Vogelperspektive über GOOGLE-Earth betrachten und schon wird man als Meerforellenangler nervös! Dass hier Meerforellen umherstreifen, versteht sich fast von selbst: Zwischen den Riffs perfekt strukturierter Grund mit Seegras-Wiesen, Steinen, Muschelbänken und sandigen Bereichen. Hier kann überall eine Meerforelle einsteigen!

10 Busemark Mose

Fast 500 Meter breit erstreckt sich ein steiniges Riff vor Busemark Mose und bildet einen auffälligen Hotspot der Südküste Møns. Das gut zu bewatende Riff ist vor allem im Frühjahr eine erstklassige Anlaufstelle für Meerforellenangler.

11 Pumpenstation Råbylille Strand

Dort, wo der durch die Ferienhaus-Siedlung Råbylille Strand führende Weg Bundgarnet im Osten endet, liegt ein sehr guter Meerforellenplatz, der an dem Sie vor allem im Winter beste Chancen haben. Hier mündet ein Graben, der oftmals Wasser führt, in die Ostsee. Dieser Süßwasser-Einstrom zieht Meerforellen nicht nur bei sehr kalten Temperaturen oft magisch an! Vor der Grabenmündung wechseln sich Sandbänke und Seegraswiesen ab. Östlich des Einlaufs liegen einige größere Steine unter Wasser und geben dem Platz etwas mehr Struktur. Westlich schließt sich ein flaches Riff aus grobem Kies an, auf dem man den Fischen eine ganze Ecke entgegenwaten kann.

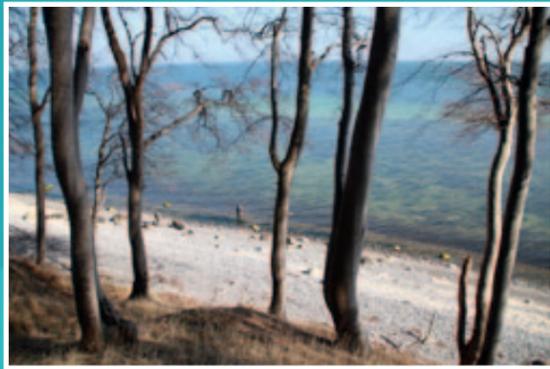
12 Hvideklint

Überwiegend sandiger Untergrund, kleinere Steinriffe und Bereich mit Seegras prägen das Revier vor der Steilküste von Hvideklint. Vor allem im Frühjahr ziehen hier die Meerforellen auf Nahrungssuche schon dicht am Ufer vorbei.

13 Stege Nor

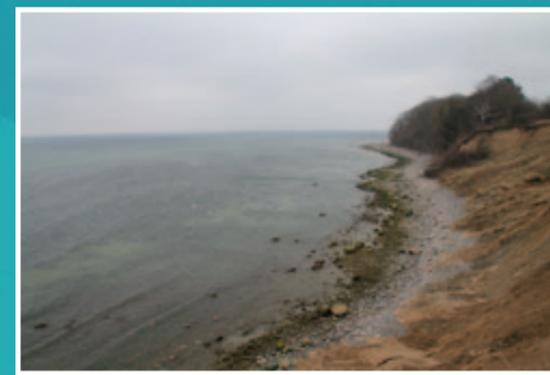
Das Stege Nor ist ein großer Brackwasser-See nahe der Stadt Stege auf Møn und für seine großen Hechte und Barsche bekannt. Der See erstreckt sich von Ost nach West über eine Breite von rund sechs Kilometern. Direkt bei Stege ist das Nor über einen rund 50 Meter breiten Zugang mit der Ostsee verbunden. Die Ufer sind überwiegend schilfgesäumt und es gibt nur wenige Zugänge zum Nor. Direkt in der Stadt Stege gelangt man über die Rosengårdstræde zu zwei großen Parkplätzen (mit Platz für über 70 PKW), von wo aus man einen direkten Zugang zum Wasser und sogar einen Anlegesteg hat. Im Hafen von Stege finden Sie ebenfalls eine Slipanlage. Ein weiterer Zugang liegt im Südwesten des Stege Nor am Weg Skelbæk Bro zwischen den Ortschaften Svensmarke und Tøvelde.





Fredskov

Ålebæk Strand

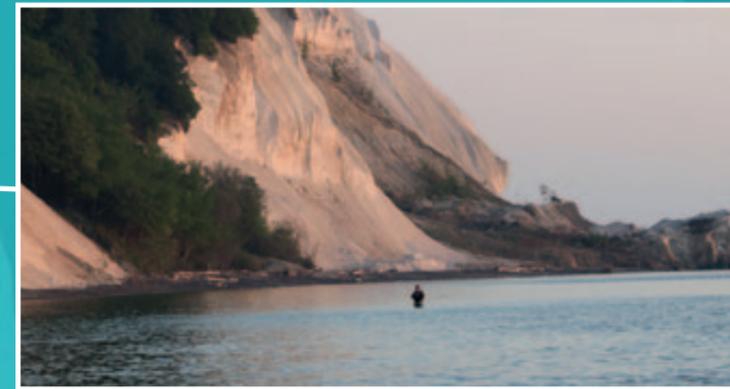


Brunhoved

Pomlerende



Liselund



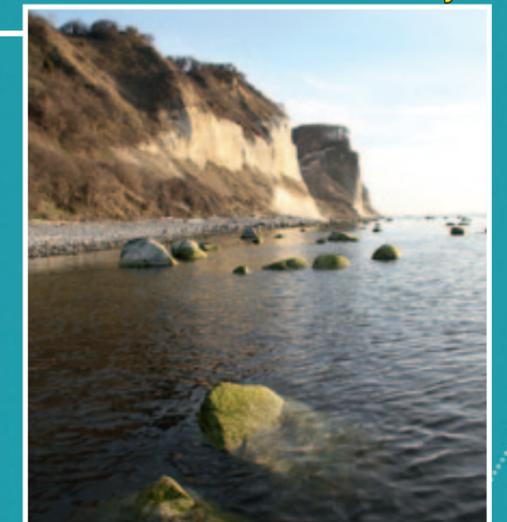
Jydelejet/Halbmondriff



Storeklint



Busene Have



Møns Fyr



Busemark Mose

Pumpenstation Råbylille Strand



Hjelm Bugt

287

Borre

Mønsklint

Klintholm Havn



2 km

Demnächst im Fernsehen:
Gordon P. Henriksen mit kapitälem
Hecht aus dem Stege Nor



NATIONAL GEOGRAPHIC CHANNEL

Kingfishers auf Møn

Ganz groß raus kommt die Region Süd-Seeland und vor allem die Insel Møn im Oktober diesen Jahres: Gordon P. Henriksen, bekannter dänischer Angeljournalist und Projektleiter von Fishing Zealand, wurde auserwählt, in der neuen Fernsehserie-Serie „Kingfishers“ vom National Geographic Channel mitzuwirken. Das Konzept: Angler unterschiedlicher Länder konkurrieren untereinander nicht nur hinsichtlich des Fangerfolges im Land des anderen, sondern auch als Gastgeber der „ultimativen Angeltour“ und des besten „After-Fishing-Events“. Gordon ist in dieser Serie im Team mit einem norwegischen und einem finnischen Angler und wählt als Ort für seine Angelshow Møn. Es wird auf die großen Hechte im Brackwasser gefischt und abends serviert Gordon in seiner selbstgebaute Beach-Bar lokale Drinks wie Mönjitos und Havtorn Daiquiris. Neugierig? Dann im Oktober einschalten und sich begeistern lassen! Das Nordeuropa-Special mit den drei Skandinaviern wird unter dem Titel „Battle of the Nordic“ ab dem 15. Oktober 2013 im National Geographic Channel ausgestrahlt.

Die meisten von uns haben mit Sicherheit schon von den imposanten Kreidefelsen gehört. Viele haben sich vielleicht auf dem Weg nach Schweden oder zur Fähre nach Bornholm gefragt, ob sie nicht doch mal der Ausschilderung nach Møn folgen sollten, die sie gerade auf der als Vogelfluglinie bekannten Verkehrsverbindung zwischen Hamburg und Kopenhagen passiert haben. Ganz ehrlich: Sollten sie auf jeden Fall! Auf Møn findet sich für den Küstenangler eine unbeschreibliche Vielfalt an Stränden und Steilküsten, die zu jeder Jahreszeit eine span-

nende Fischerei ermöglichen: Sandstrände im Süden vor Råbylille und Klintholm Havn, sandige und steinige Strände mit abwechslungsreicher Bodenstruktur im Südwesten, tolle Buchten mit förmlich „nach Fisch riechenden“ Strandschnitten im Norden, spannende Riffs im Südosten bei Buse und natürlich die legendären Kreidefelsen an der Ostküste. Sage und schreibe 128 Meter hoch erheben sich die Klippen vor Møns Klint, dem Gegenstück zu Rügens Kreideklippen. Und vor den Kreidefelsen lange Unterwasser-Riffs, tiefe Rinnen und Muschelbänke. Ganz

klar: Zielfisch Nummer eins ist auf Møn die Meerforelle! Jahrelang machten vor allem die Trollfischer von sich reden, wenn wieder mal ein Lachs jenseits der Zehn-Kilometer Marke oder Meerforellen über fünf Kilo vor den weißen Klippen Møns an den Haken gingen. Zwar bleiben die Lachse weiterhin den Trollfischern vorbehalten, aber die großen Meerforellen patrouillieren regelmäßig in Würfweite der Küstenangler. Warum nun ausgerechnet auf Møn regelmäßig überdurchschnittlich große Meerforellen gefangen werden, erschließt sich bereits, wenn sie

einen Blick auf die Landkarte werfen: Viele der südschwedischen Flüsse, die für ihre großen Meerforellenstämme bekannt sind, und auch die Insel Bornholm sind nur einen Flossenschlag von Møn entfernt. Die Ostküste von Møn bildet quasi die Westgrenze dieses Ostseelebensraums. Und wenn

Angelbestimmungen Dänemark

Voraussetzung für das Angeln in dänischen Gewässern ist der Besitz des Staatlichen Dänischen Angelscheins. Es gibt allerdings zwei Ausnahmen: Für das Angeln in den kommerziellen Forellenseen („Put&Take-Seen“) wird dieser Schein nicht benötigt. Auch Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht oder das 65. Lebensjahr vollendet haben, müssen fürs Angeln in Dänemark keinen solchen Schein besitzen. Der Schein gilt nur in Verbindung mit einem gültigen Personalausweis. Im Prinzip reicht sogar lediglich die individuelle Nummer des staatlichen Angelscheins zusammen mit dem Personalausweis. Für den Erwerb des Staatlichen Dänischen Angelscheins ist (anders als in Deutschland) keine vorab abgelegte Sportfischerprüfung nötig. Den Schein gibt's in Tourist-Büros, in Angelgeschäften oder Postämtern. Zahlreiche Campingplätze, Kiosks oder Kutterkapitäne stellen ebenfalls den Schein aus. Der einfachste Weg ist aber der Online-Kauf des Angelscheins. Auf der Seite www.fisketegn.dk kann man den Schein für verschiedene Zeiträume erwerben:

- Tageskarte 40,- DKK (= 5,36 Euro)
- Wochenkarte 130,- DKK (= 17,43 Euro)
- Jahreskarte 185,- DKK (= 24,80 Euro)



Der Weg ist das Ziel: Meerforellenangeln beim Schloss Liselund



Grüne Fliege für silberne Fänge: Die „Lille Møn“

man dann noch weiß, dass sich regelmäßig große Heringschwärme aus dem Øresund vor Møn rumtreiben, komplettiert sich das Bild. Außerdem hat die Insel eine sehr praktische Größe: Knappe 30 Kilometer erstreckt sich Møn in Ost-West-Richtung. Groß genug, um dem Angler eine unvergleichliche Küstenvielfalt zu bieten und klein genug, um bei zu starkem Wind oder Wellengang in kurzer Zeit den Angelplatz an einen günstigeren Ort zu verlegen. Erst in den letzten Jahren ist Møns Ruf als exzellente Meerforelleninsel auch nach Deutschland durchgedrungen. Die Anfahrt dauert nicht viel länger als nach Fünen oder Langeland und die Aussicht auf einen der großen Silberbarren an der Angel ist hier wahrscheinlich größer als an den meisten anderen Orten Dänemarks – Bornholm einmal ausgenommen. Und auch wenn Møn ein ebenfalls bei nichtangelnden

Ferriengästen beliebtes Reiseziel ist, findet man ohne große Probleme selbst in der Hauptsaison eine abgelegene Bucht, in der man alleine fischen kann. Nur ein bisschen weiter vom Parkplatz entfernen und man entdeckt sein eigenes Angelparadies. Eine Besonderheit für Meerforellenfischer, die es in allen anderen dänischen Küstenregionen zu beachten gilt, gibt es auf Møn nicht: Schutzzonen um Bach-einläufe. Der simple Grund: Es mündet kein Bach, in dem Meerforellen aufsteigen, von Møn aus in die Ostsee. Die Insel ist für die Forellen also ein reines Fress-Revier.

Köder-Tipps

Die Meerforellen Møns können wir natürlich mit den gleichen Ködern befischen, wie wir sie auch an der deutschen Ostsee in Jütland oder auf anderen dänischen Inseln einsetzen. Aber es lohnt bekanntlich immer, den ein-

Mindestmaße und Schonzeiten

- Aal: 40 cm
- Barsch: 20 cm
- Dorsch: 38 cm
- Flunder: 23 cm, nur weibliche Fische: 1. Februar – 30. April
- Hecht: 60 cm, 1. bis 30. April
- Kliesche: 25 cm
- Lachs: 60 cm, 16. November – 15. Januar (gilt für Lachse im Laichkleid/gefärbte Fische)
- Meeräsche: 20 cm
- Meerforelle: 40 cm, 16. November – 15. Januar (gilt für Meerforellen im Laichkleid/gefärbte Fische)
- Scholle: 25 cm, nur weibliche Fische: 15. Januar – 30. April
- Steinbutt: 30 cm

Fotos: Ken Sørensen (1), Holger Bente (1)



Kens Spezialität: Eigenbau-Blinker mit Perlentrick

FISHING ZEALAND
Projekt fishing Zealand
Die drei auf der dänischen Insel Seeland befindlichen Kommunen Vordingborg, Odsherred und Roskilde haben zusammen mit dem dänischen Sportfischerverband das Projekt Fishing Zealand ins Leben gerufen. Vor allem auf die außergewöhnlich gute Meerforellenfischerei und Hechtangelei in dieser Region Dänemarks sollen Angler in aller Welt aufmerksam gemacht werden. Ab September wird in diesem Zusammenhang auch die Website www.fishingzealand.dk freigeschaltet. Teil des Projektes ist nicht nur die Vermarktung der Region als attraktives Angelrevier. Es werden ebenfalls Anstrengungen unternommen, Bäche auf Møn wieder zu renaturieren, Meerforellenbrut auszusetzen und somit die Meerforelle wieder als Laichfisch auf Møn anzusiedeln.

ANZEIGE
1/3 hoch
70x280

ken-Favorit ist derzeit der als Semi-Circle geformte Owner S-61. Der Clou bei der Verwendung so eines Einzelhakens:

Ken schiebt eine weiche Plastikperle über die Hakenspitze den Hakenschenkel entlang bis über das Ohr. Dadurch steht

der Haken ausnahmslos senkrecht vom Blinker oder Wobbler ab und erhöht die Bissausbeute nochmal beträchtlich. Sehr ausführlich wird dieser Trick auch im Bissclips-Video „Silbersuche auf Seeland“ erklärt.

Für Fliegenfischer gibt es noch einen ganz heißen Tipp: Im Spätsommer, ungefähr ab Mitte August ist die „Lille Møn“, ein von lokalen Fliegenfischern entwickeltes Muster, eine Top-Wahl! Glitzernd-grünes Dubbing als Körper und orange Gummibeinchen auf ei-

Video-Tipp

Auf das Møn-Video von unserem Partnerportal bissclips.tv haben wir ja bereits hingewiesen. Lust auf ein weiteres, absolut geniales Einstimmungsvideo für Meerforellenangler? Zwei dänische Küstenfischer-Gruppen veranstalteten 2012 auf Møn einen kleinen Angelwettbewerb, wo eindeutig der Spaß und die Schönheit dieses Reviers im Vordergrund standen. Absolut sehenswert! Wo? Hier: <http://vimeo.com/43597087> Viel Spaß!

nem 10er oder 8er Shrimphaken – einfacher geht's nicht! Laut Guide Ken Sørensen haben die Flohkrebsse zu der Zeit einen grünlichen Schimmer. Und genau diese Farbvariante imitiert das simple, aber fängige Muster.

Brackige Hecht-Brummer

Brackwasser-Hechte in imposanten Größen – dafür ist Møn außerdem bekannt! Sowohl in den brackigen Ostseebereichen

im Westen der Insel zwischen Seeland und Møn, als auch in dem großen Brackwasser-See Stege Nor, direkt beim Ort Stege, werden jedes Jahr riesi-



bissclips.tv
Das Angel Video Magazin

Traumhafte Filmaufnahmen von Møn sowie den Drill einer Großforelle mit Live-Biss finden Sie auf unserem Partnerportal bissclips.tv. Der Titel: Auf Silbersuche in Seeland!

Fotos: Ken Sørensen (1)



ishmaps.de

Zahlreiche weitere Meerforellenplätze und Infos über die Insel Møn finden Sie auch auf unserem Partner-Portal www.fish-maps.de

Interview mit Guide Ken Sørensen

Ken Sørensen ist Angelguide auf Møn und hat sich aufs Meerforellenfischen von der Küste spezialisiert. Ken betreibt neben seiner Website www.moenfiskeguide.dk auch eine facebook-Seite mit dem Namen **Kens blog Havørred Møn**, auf der regelmäßig Updates zu aktuellen Fängen und anderen Outdoor-Aktivitäten veröffentlicht werden. Direkt neben dem Campingplatz Møns Klint betreut Ken auch eine kleine Anglerhütte („Fiskehuset“), in der Sie einerseits Angelzubehör kaufen und andererseits immer einen netten Plausch über die gegenwärtigen Angelbedingungen mit Ken oder anderen Anglern halten können.

Rute & Rolle (R&R): Hallo, Ken. Klasse, dass Du Zeit findest, uns ein paar Fakten über Dich und Insider-Infos zu den Angel-Möglichkeiten auf Møn zu liefern. Zuerst zu Dir: Seit wann fischst Du in den Gewässern vor Møn auf Meerforelle und seit wann arbeitest Du als Angel-Guide?

Ken Sørensen (KS): Ich habe mit dem Meerforellenfischen ungefähr 1971/72 angefangen, also schon vor über 40 Jahren. Touren als Guide biete ich seit 2009 an.

R&R: Es ist schon bemerkenswert, dass vor Møn überdurchschnittlich viele große Meerforellen gefangen werden. Was ist der Grund für die hohe Durchschnittsgröße?

KS: Der Grund, weshalb sich so viele große Meerforellen vor der

Küste von Møn aufhalten, liegt unter anderem in dem niedrigen Salzgehalt, der ganze Jahr nicht über 0,7 % beträgt. Deswegen bleiben die Meerforellen das ganze Jahr küstennah und finden vom Tangläufer bis zum Hering reichlich Nahrung.

R&R: Auf Deiner Website www.moenfiskeguide.dk findet man zahlreiche Bilder von beeindruckenden Fängen. Auf vielen dieser Bilder sieht man Inline-Blinker, die Du selbst produzierst. Was ist das Besondere an Deinen Eigenbau-Ködern? Was ist ihr Vorteil gegenüber anderen Wobblern oder Blinkern?

KS: Ich habe diese Blinker in den letzten fünf Jahren entwickelt, weil ich keine Kunstköder am Markt fand, mit denen ich

schnell genug fischen konnte. Inline-Blinker haben außerdem den Vorteil, dass sich Haken und Blinker während des Drills voneinander lösen. So kann der Fisch sich im Drill nicht so leicht aushebeln. Die Aussteigerquote sinkt deutlich!

R&R: Hast Du eine Lieblingsmethode für das Meerforellenfischen an Møns Küste? Oder hängt die Methode von der Jahreszeit ab?

KS: Meine Lieblingsmethode ist das Fliegenfischen im Frühjahr, wenn das Wasser noch unter 4°C hat. Ansonsten fische ich gerne meine Durchlaufblinker mit sehr hoher Einholgeschwindigkeit. Diese Art zu fischen beruht auch auf meinen Erfahrungen, die ich als Taucher machen konnte.

R&R: Welches sind die besten Monate, um auf Møn Meerforellen zu fangen?

KS: Die größten Meerforellen gehen auf Møn in der Regel im April und Mai an den Haken. August, September und Oktober sind hier allerdings ebenfalls sehr gute Meerforellenmonate.

R&R: Was ist die Hauptbeute der Meerforellen vor Møn?

KS: Die Hauptbeute sind hier Heringe, Garnelen und Sandaale, aber auch Tangläufer.

R&R: Ken, Du bist nicht nur begeisterter Angler, sondern erwähltester bereits, dass Du auch Taucher bist und viele der tollen Angelstellen an Møns Küste auch unter Wasser in Augenschein genommen hast. Hast Du daraus neue Erkenntnisse für Deine Art zu Angeln ziehen können?

KS: Ja, es ergaben sich einige neue Ideen, die ich bei meiner Fischerei umsetzen konnte. Besonders interessant waren für mich die Meerforellen-Beutetiere, deren Vorkommen je nach Riff unterschiedlich waren.

R&R: Welches war Dein bemerkenswertester Fang auf Møn und – natürlich muss ich das fragen! – was war die größte Meerforelle, die Du dort je gefangen hast und die größte, von der Du bisher gehört hast?



Ken Sørensen nach erfolgreicher Schatzsuche

KS: Die größte bisher von der Küste gefangene Meerforelle auf Møn hatte stolze 10,7 Kilogramm! Meine größte hatte bisher 6,7 Kilogramm. Köder war mein Inline-Blinker. Meine größte Meerforelle auf Fliege wog 3,7 Kilogramm, aber es wurden auch schon Fische über 5 Kilogramm an der Fliegenrute gefangen.

R&R: Es gibt auf Møn nicht nur eine exzellente Küstenfischerei. Fast in der Mitte der Insel nahe der Stadt Stege gibt es einen großen Brackwassersee mit einer direkten Verbindung zur Ostsee: das Stege Nor. Dieses Gewässer macht regelmäßig durch große Hechtfänge von sich reden und auch große Barsche kommen hier vor. Findet die Fischerei hauptsächlich

vom Boot statt oder gibt es auch gute Ufer-Angelplätze? Und welches sind die besten Monate, um auf die großen Brackwasser-Hechte zu angeln?

KS: Die Hechte werden sowohl vom Boot, als auch vom Ufer gefangen. Vom Ufer benötigt man allerdings eine Wathose, um entsprechend hineinwaten zu können. Das gleiche gilt für die Barsche. Die besten Monate zum Fischen auf Hecht und Barsch sind März, September und Oktober.

R&R: Møn ist ja nicht nur wegen der hervorragenden Angelmöglichkeiten bekannt, sondern vor allem wegen der abwechslungsreichen Landschaft und grandiosen Küsten. Hast Du einen Tipp, an welchem Ort auf Møn man als Angler unbedingt einmal gefischt haben sollte, um diese „Magie von Møn“ zu erleben?

KS: Egal ob mit Spinn- oder Fliegenrute, wer einmal die Magie und Schönheit dieser Insel erleben will, sollte den Fußmarsch nach Jydelejet auf sich nehmen: Vom Parkplatz nahe am Campingplatz Møns Klint gelangt man über einen ausgeschilderten Fußweg durch eine traumhaft schöne Landschaft zu den Kreidefelsen vor Jydelejet. Ich bin sicher, dies ist der schönste Platz Dänemarks, um auf Meerforelle zu fischen!

ANZEIGE
1/2 hoch
107x280

Angelgeschäfte

Nicht nur als Meerforellen- und Hechtrevier ist Møn etwas ganz Besonderes. Auch die beiden Angelgeschäfte sind definitiv ungewöhnlich und einen Besuch wert: Zum einen ist da das „Fiskerhuset“ (Fischerhütte) direkt am Campingplatz Møns Klint (Klintevej 544, Magleby, 4791 Borre) von Angelguide Ken. Urig, gemütlich und voller Infos und Eindrücke dieser tollen Insel. Meerforellennachbildungen aus Holz geben einen Vorgeschmack auf die Größe der Fische, die sich vor der Küste herumtreiben. Tja, und dann ist da noch dieser Friseursalon in Stege. Direkt an der Hauptstraße (Storegade 51, 4780 Stege) steht man staunend vor dem Schaufenster von **Klipfiske**: Neben den gerade angesagten Haar-Colorierungen und Plakaten mit den neuesten Frisurentrends finden sich zahllose Meerforellenbinker und -wobbler sowie weiteres Angelgerät. Ein Besuch lohnt auf jeden Fall: Die Köderauswahl ist beeindruckend! Und falls mal die Frisur nicht sitzt, hat man gleich noch einen Grund mehr, den Laden zu betreten!



ge Hechte gelandet! Die besten Chancen hat man ohne Zweifel vom Boot, wobei das Fischen vom Belly- oder Ponton-Boot ebenfalls sehr effektiv ist. Wer ohne Boot fischen möchte, benötigt zumindest eine Wathose, um vor die Schilfkante waten zu können. Neben großen Hechten halten sich ebenfalls kapitale Brackwasser-Barsche

im Stege Nor auf. Örtlichen Fischern sind bereits Exemplare über 5 Pfund in die Maschen gegangen!

Stichlinge gehören übrigens zur Hauptbeute der Raubfische im Stege Nor. Falls die Hechte mal zickig sind, kann die Wahl eines ungewöhnlich kleinen Köders im Stichlings-Design (roter Bauch!) noch den Tag retten. Ansonsten mögen die Brackwasser-Hechte gerne größere Happen: Der bekannte dänische Hecht-Spezialist Gordon P. Henriksen schwört am Stege Nor z.B. auf den Buser Jerk in der Farbe „Hot Cod“, den 4-Play von Savage Gear in „Burbot“ and den Westin Mini Swim in „Pike“.

Ausflugziele

Abgesehen von seiner grandiosen Natur hat Møn auch für die nichtangelnde Begleitung eine Menge zu bieten: Ein absolutes Muss für Besucher der Insel ist das Geocenter Møns Klint direkt an den großen Kreideklippen der Ostküste gelegen. In Nordeuropas wohl modernstem Science-Center wird Vergangenheit lebendig und Erdgeschichte greifbar. Sowohl für Kinder als auch Erwachsene ist ein Tagesausflug zum Geocenter mit Sicherheit ein unvergessliches Erlebnis! Als über-

aus lebendige Kleinstadt voller gemütlichem Charme präsentiert sich in der Hauptsaison der Ort Stege. Die Hauptstraße wird im Sommer für den Durchgangsverkehr gesperrt und lädt so zu einem Bummel in die Cafés oder das örtliche Brauhaus ein. Unbedingt einplanen sollten Sie auch einen Besuch des Schlossparks Lise-lund im Nordosten der Insel. Eine herrliche Parklandschaft hoch über den Kreidefelsen und der direkte Zugang zu einem der besten Meerforellenplätze der Insel lassen auch bei Anglern schnell Begeisterung für einen Besuch dieses Ausflugsziels aufkommen.

Anreise

Møn ist über zwei Brücken mit dem Rest Dänemarks verbunden: Einmal über eine Zufahrt direkt von der Autobahn E45, die über die Inseln Farø und Bogø mit einem Damm direkt nach Møn führt und ein weiteres Mal über eine Brücke, die Møn beim Ort Kalvehave mit Seeland verbindet. Für Anreisende aus Süd-, West- und Norddeutschland bietet sich die Strecke über Fehmarn an: Von Puttgarden aus erreicht man nach 45 Minuten Fährüberfahrt (www.scandlines.de) den Hafen von Rødby auf der dänischen Insel Lolland. Von dort ist es nur noch eine knappe Stunde Autofahrt

Unterkünfte

Ferienhaus oder Campingplatz? Auf Møn findet jeder Angler seine passende Unterkunft: Die größte Auswahl gibt es bei Feriepartner Møn (www.feriepartner.de/moen). Auch Novasol (www.novasol.de) hat zahlreiche Unterkünfte auf der schönen Ostseeinsel im Angebot. Für Campingfreunde gibt es ebenfalls mehrere Möglichkeiten: Camping Møns Klint, Klintevej 544 in DK-4791 Borre (<http://www.campingmoensklint.dk>)
Camping Ulvshale Strand, Ulvshalevej 236, DK 4780 Stege (<http://www.ulvscamp.dk>)
Camping Vestmøn, Hårbøllevej 87, DK 4792 Askeby (<http://www.camping-vestmoeen.dk>)
Camping Mønbroen, Kostervej 86, DK - 4780 Stege (<http://moenbroen.dk>)
Keldby Camping Møn, Pollerupvej 3, Keldby, DK- 4780 Stege (<http://keldbycampingmoen.dk>)
Stege Camping, Falckvej 5, DK - 4780 Stege

Brakvands Cup

Vom 5. bis 6. Oktober findet in Stege auf Møn ein großer Angelwettbewerb statt: der „Dansk Brakvands Cup“ („Dänischer Brackwasser-Cup“). Es geht vom Boot auf die großen Barsche und Hechte im Stege Nor und in den brackigen Bereichen zwischen Møn und Süd-Seeland. Die Teilnahmegebühr beträgt 250 dkr (= 33,50 Euro). Wertvolle Sachpreise gibt es für die 15 längsten Hechte und die fünf längsten Barsche. Der größte Hecht bekommt eine Sonderprämie: 100 dkr. (13,40 Euro) pro Zentimeter. Es wird strikt nach der Catch & Release-Regel gefischt. Auch dürfen die Haken keine Widerhaken haben. Anmeldung und weitere Informationen unter der Email-Adresse brakvandscup@gmail.com.

über die E45. Direkt in der Mitte der Brücke, die Falster und Seeland verbindet, fährt man auf der kleinen Insel Farø ab Richtung Møn. Anreisende aus Ostdeutschland können am bequemsten über die Fährlinie von Rostock nach Gedser (ebenfalls www.scandlines.de) im Süden der Insel Falster gelangen. Auch von hier ist es nur noch eine knappe Stunde und man erreicht Møn. Ein Tipp für Anreisende aus dem Norden Schleswig-Holsteins: Eine Alternative zu den Fährrouen kann die Fahrt über die Kleine Beltbrücke bei Kolding, dann über Fünen, die Große Beltbrücke (kostenpflichtig!) und dann durch Süd-Seeland bis Møn sein. Fahrtzeit ab Flensburg: Rund dreieinhalb Stunden. ■

Møns Klint Resort und Angler-App

Ein Campingplatz, der sich ganz besonders um die Belange der Angler kümmert, zahlreiche Angel-Infos bereit hält und mit dem Angelguide Ken Sørensen kooperiert, ist Camping Møns Klint als Teil des Møns Klint Resort im wunderschönen Osten der Insel. Von hier ist es ebenfalls nur ein Katzensprung bis zur fischreichen Kreideküste. Ole Eskling, der Manager des Campingplatzes hat ebenfalls eine Website für das Møns Klint Resort

(<http://www.moensklintresort.dk>) ins Leben gerufen. Auf der Seite findet man weitere Unterkünfte und zahlreiche Infos über weitere Outdoor- und Angelaktivitäten auf Møn. Teil dieses Projektes ist auch die Smartphone-App Møns Klint, die sich speziell an Meerforellen-Angler richtet: Neben der Beschreibung zahlreicher Küstenangelstellen mit erstklassigen Luftbildern gibt es auch zu allen Angelstellen Ködertipps für Spinn- und Fliegenfischer. Die App Møns Klint ist kostenlos im iTunes-Store erhältlich und für das iPhone optimiert. Eine Version für Nutzer der Android-Plattform ist in Vorbereitung.

